

# Die Neuheiten von Directory Opus 10

## Dateimanagement

### Gruppieren

Dateianzeigen können nun ebenso sortiert wie auch *gruppiert* werden. Das Gruppieren funktioniert in jeder beliebigen Spaltenanzeige, Gruppen können zusammengeklappt und wieder ausgeklappt werden. Das Gruppieren wird auf gleiche Weise kontrolliert wie das Sortieren (über die Ordneroptionen, die Kontextmenüs der Spaltenanzeige, etc.), sowie den Befehlen **Set GROUPBY** und **Set GROUPREVERSE**.

Das Gruppieren kann auch mittels eines Alt-Klicks auf den Spaltenkopf kontrolliert werden; ein Alt-Klick auf einen Spaltenkopf gruppiert nach dieser Spalte, ein weiterer Alt-Klick kehrt die Reihenfolge um, das Gruppieren kann mittels eines Umschalt-Alt-Klicks wieder deaktiviert werden.

### Native Anzeige virtueller Ordner

Ebenso wie die Anzeige der **Bibliotheken** kann DOpus 10 die Einträge **Computer** („Mein Computer“ unter XP), **Desktop** sowie **CD-Brennen** nun nativ anzeigen – der Windows Explorer wird für deren Anzeige nicht mehr in Anspruch genommen. Das bedeutet, dass die volle Funktionalität dieser Ordner jetzt in DOpus enthalten ist.

Die Seite **Virtuelle Ordner** in den Voreinstellungen wurde um diese Ordner erweitert. Es ist möglich, Unterstützung für die native Anzeige von **Computer** und **Desktop** zu deaktivieren, so dass das alte Verhalten von DOpus 9 verwendet wird.

Für den Eintrag **Desktop** können die anzuzeigenden Untereinträge konfiguriert werden – wenn an dieser Stelle alles deaktiviert ist, werden nur echte Dateien und Ordner angezeigt (das ist derselbe Effekt wie die Anzeige des physischen Desktopordners anstatt des realen Ordners).

Für **Computer** kann die Option gewählt werden „Auf diesem Computer gespeicherte Dateien“ (emuliert das Verhalten des Windows Explorers auf Windows XP), sowie die Anzeige leerer Laufwerke (diese sind standardmäßig ausgeblendet).

### Unterstützung für das Brennen von CD/DVD

Opus 10 bietet eine verbesserte Unterstützung für das Brennen von CDs und DVDs mittels der Windows-eigenen Brennfunktion. Wenn auf eine brennfähige CD navigiert wird, gruppiert DOpus selbstständig die Dateien („Dateien auf der Disc“, „Dateien bereit zum Brennen“), wie in Windows. DOpus beherrscht auch das korrekte Formatieren leerer CDs und fordert gegebenenfalls den Brennvorgang vom Benutzer an. Ebenso erkennt DOpus Datenträgerformate wie LiveFS und behandelt diese wie normal beschreibbare Ordner.

## Nicht-modale Fehler- und Warnmeldungen

Dateianzeigen haben ein neues, nicht-modales Fehler- und Warnsystem, um Fehler direkt im Lister anzeigen zu können und nicht wie vorher in einem Popup-Dialog. Zum Beispiel führt der Versuch, einen leeren Datenträger zu lesen nicht mehr zu der Meldung „Bitte Datenträger einlegen“, stattdessen erscheint eine unaufdringliche Meldung im oberen Bereich der Dateianzeige.

Das neue Benachrichtigungssystem wird z.B. benutzt, um anzuzeigen, dass Dateien auf den Brennvorgang auf CD/DVD warten. Die Meldung beim automatischen Laden bestimmter Ordnerarten wird in zahlreichen Situationen auf Wunsch unterbunden.

## Lokalisation von Ordnernamen

Die Lokalisation von Ordnernamen wird von DOpus 10 nun vollständig unterstützt, sowohl in der Dateianzeige als auch in der Ordnerstrukturansicht und der Pfadanzeige in Vista und Windows 7. Es gibt in den Voreinstellungen eine Option, um die echten Namen anzuzeigen.

## Verbesserungen in Detail- und Power-Modus

Es ist ein neuer Auswahlmodus in den Modi *Power* und *Detail* verfügbar, bekannt als Vollspaltenauswahl. Die ist eine Mischung aus der Vollreihenauswahl und der originalen Auswahlart, die von der Länge der einzelnen Dateinamen hängt – in diesem Modus wird die volle Breite der Spalte (einschließlich ungenutzten Raums) für den Auswahlvorgang einbezogen.

Der Abstand zwischen den Zeilen kann jetzt konfiguriert werden, ferner gibt es eine neue Option für alternierender Zeilenfarben. Desweiteren kann die Transparenz der Strichlinien konfiguriert werden.

## Wildcard-Ordnerformate

Das System der Ordnerformate erlaubt Formate, die Wildcard-Pfade anstatt gewöhnlicher Ordner für bestimmte Ordner benutzen. Benutzen Sie das Ausklappenmenü **Hinzufügen** auf der Seite **Ordnerformate** in den Voreinstellungen, um *Wildcard-Ordnerformat* zu wählen (oben im Dialog *Format editieren*). Es können Standard-Wildcards von DOpus oder reguläre Ausdrücke benutzt werden, um den Wildcard-Pfad anzugeben. Das Format wird für alle weiteren Formate, die auf dieses Wildcard passen benutzt, außer wenn bereits andere Pfadformate spezifiziert wurden.

## Ordnerminiaturen

Unter Windows Vista und Windows 7 kann DOpus nun Shell-generierte Miniaturen für Ordner anzeigen. Dies äußert sich in einer 3D-mäßigen Anzeige der betreffenden Ordner im Gegensatz zu der alten „flachen“ Ordnerdarstellung in DOpus.

## Ordnerregister

Es gibt einen neuen Kontextmenüeintrag in Registern, um alle Register eines gewählten Registers auf eine Dualanzeige oder einen neuen Lister aufzuteilen.

Die Dateianzeigeschalter (die kleinen Vorwärts/Rückwärts/Hoch/Verdoppeln-Schalter im oberen Teil der Anzeige) öffnen nun ein neues Ordnerregister, wenn dazu die Alt-Taste beim Klicken auf ein Register gedrückt wird (es werden auch die Modifier *Strg* für Dualanzeige und *Umschalt* für einen neuen Lister unterstützt).

## Auswahl nach Index und Bereich

Es gibt eine neue Spalte **Index**, die im Lister angezeigt werden kann, mit der Dateien per Index oder Bereich ausgewählt werden können. Bei angezeigter Spalte *Index* kann im Lister „#“ gedrückt werden, mit der das Direktsuche-Feld geöffnet wird. Dies erlaubt es, entsprechende Auswahlvorgänge durchzuführen (z.B. „#30“, um Datei Nummer 30 zu wählen, „#5-10, 10-20“, für die Dateien 5 bis 10 und 10 bis 20 und so weiter).

## Inline-Fortschritts- und Aktionsindikatoren

Wenn das Einlesen von Ordnern länger als ein paar Sekunden dauert, wird in der neuen Version anstatt der alten Aktionsanzeige eine neue Anzeige „inline“ angezeigt. Abhängig von der Operation ist diese entweder eine normale Fortschrittsanzeige oder eine allgemeine „Marquee“-Anzeige.

Es gibt ferner noch einen neuen Aktionsindikator, der in der Statussymbolleiste ganz links unten auftaucht. Damit wird eine Hintergrundoperation wie etwa eine Suche in Windows oder das Öffnen oder Lesen aus Archiven angezeigt.

Der Lister ist währenddessen nicht blockiert und voll einsatzfähig – ein Klick auf den rotierenden Indikator zeigt eine Ausklappliste aller Hintergrundaktivitäten.

Der Hintergrund des Pfadanzeigefelds zeigt ebenfalls einen im Marquee-Stil gehaltenen Aktionsindikator an, wenn Hintergrundprozesse ausgeführt werden.

## Drag & Drop

Die Unterstützung für **Drag & Drop** (ziehen und ablegen) wurde in mehrfacher Hinsicht überarbeitet. Die Aktionen beim Drag & Drop zu unterschiedlichen Orten sind jetzt vereinheitlicht (gemäß der Einstellungen in der Abteilung *Dateitypen*). Der angezeigte Zeiger bzw. die Aktion werden beim Ziehen noch akkurater angezeigt – bisher deutete der Zeiger lediglich die benutzten Kennzeichner-Tasten an, aber nicht die standardmäßig definierte Ablegen-Aktion.

Opus benutzt auch eine neue Funktion in Vista einen Ziehen-Zeiger mitsamt eines beschreibenden Tooltips anzuzeigen, um den Charakter der Aktion zu verdeutlichen.

## Datei- und Ordneretiketten

Diese erlauben den Einsatz sogenannter **Etiketten**, bestehend aus dem Namen und den Farb- und Fonteigenschaften, die den Objekten zur farblichen und stilistischen Markierung zugewiesen werden können.

Diese können beliebigen Objekten, also Dateien oder Ordnern, zugewiesen werden. Die Seite *Datei- und Ordneretiketten* ersetzt in den Voreinstellungen die alte Ordnerfarbenseite im Dialog *Dateitypen*.

Ein Etikett kann eingesetzt werden, um die normalen Text- und Hintergrundfarben zu überschreiben, ebenso wie die Farben der dazugehörigen Icons. Außerdem kann die Schrift auf **fett**, *kursiv* oder unterstrichen gesetzt werden. Es können beliebig viele Etikettentypen angelegt werden.

Die Voreinstellungenseite zeigt ebenfalls eine übersichtliche Liste der Dateien oder Ordner an, auf welche Etiketten angewendet wurden. Etiketten können auch auf Basis von Wildcards angewendet werden, um simultan eine größere Menge von Objekten mit einem Etikett zu versehen, beispielsweise mit *\*.txt* als Wildcardmuster.

Der Befehl **Properties SETLABEL** kann benutzt werden, um komfortabel gewählten Dateien und Ordnern Etiketten zuzuweisen (günstigerweise kann es dem Menü *Alle Dateien und Ordner* zugewiesen werden).

## Unterstützung zahlreicher Archivformate

### Plugin für 7-Zip

Ein neues Plugin integriert die Funktionalität von 7-Zip in Directory Opus 10. Dies ergänzt den eingebauten Support für ZIP mit den folgenden Features:

- Support für das Basisformat für 7-Zip (.7z).
- Support für zusätzliche Archivformate (.arj, .bz2, .cab, .gz, .lzh, .tar, .z, .zipx).
- Support für das direkte Einbringen und Ändern von .tar.gz- und ähnlichen Archiven (das äußere Archiv wird bei Bedarf dekomprimiert und wieder komprimiert).
- Support für Disc-Images (.iso, .wim, .vfs usw.)
- Support für das Lesen von RAR-Archiven (ersetzt das ursprüngliche DOpus-RAR-Plugin)
- Support für das Schreiben/Erstellen von RAR-Dateien wenn WinRAR installiert ist.
- Ein installiertes 7-ZIP-Programm ist nicht erforderlich.

### Verbesserte Unterstützung für ZIP

Der eingebaute Support wurde umfassend in Directory Opus 10 verbessert. Die Verbesserungen umfassen:

- Support für Unicode (Unicode-Dateinamen in ZIP-Dateien).
- Support für AES (erweiterte Verschlüsselung).
- Support großer Dateien (ZIP64, es werden Archive größer als 4 GB unterstützt).
- Support für NTFS-Zeitstempel (Dateizeitstempel werden im Format relativ zu UTC gespeichert, so dass Zeitzeoneninformationen nach dem Entpacken erhalten bleiben. Dadurch wird die alte Zeitzeoneninformation „dopus-tz“, die in älteren ZIP-Dateien in DOpus gespeichert wurde nicht länger benötigt).
- Support für das Editieren von Kommentaren in ZIP-Dateien (da „dopus-tz“ diese nicht mehr überschreibt).
- Die Fähigkeit, selbstextrahierende ZIP-Dateien zu erstellen (inklusive eines benutzerdefinierten Icons, Bildern und Dokumentation).
- Nativer Support von x64 (auf 64-Bit-Systemen braucht DOpus nicht länger einen 32-Bit COM-Proxy zur Unterstützung von ZIP).
- Support für Multi-Volume-Archive (Lesen und Schreiben).
- Signifikante Erhöhung der Lesegeschwindigkeit in ZIP-Dateien und beim Entpacken.
- Eine Option zum Erhalt der vollen Pfadangaben beim Zippen.

Mit der Einführung des 7-Zip-Plugins wurden die meisten Verweise auf ZIP und ZIP-Dateien durch das allgemeinere Wort „Archive“ ersetzt. Beispielsweise heißt das Kontextmenü „Directory Opus-ZIP“ jetzt „Directory Opus-Archive“. DOpus unterstützt das Erstellen und Entpacken aller unterstützten Archivformate aus dem Kontextmenü heraus, sowohl in DOpus als auch im Explorer. Es gibt eine neue Voreinstellungenseite, auf der die entsprechenden Kontextmenüeinträge definiert werden können.

Es gibt nun auch eine Archive-Dateitypgruppe, die standardmäßig erstellt und automatisch aktualisiert wird, wenn ein Archivformat aktiviert oder deaktiviert wird. Mit dieser Gruppe kann beispielsweise einfach ein selbstdefiniertes Kontextmenü mit den von DOpus unterstützten Formaten erstellt werden.

## Suchen und Filtern

### Windowssuche

Opus unterstützt jetzt die integrierte Suche von Windows (unter XP: Windows Desktop Search). Das erlaubt die bequeme Nutzung der von Windows zur Verfügung gestellten Suchfunktionalität, der indizierten Suche und der erweiterten Abfrage-Syntax (Query).

Die Windowssuche kann auf drei Arten benutzt werden:

- über ein Suchfeld in der Symbolleiste ähnlich wie im Explorer
- mit dem Direktsuche-Feld
- als Dateisammlung gespeicherte Suchläufe

Das Suchfeld kann, wie gewohnt, im Anpassen-Modus einer Symbolleiste hinzugefügt werden (das ist in der Standardkonfiguration bereits der Fall). Mit diesem Feld in der Symbolleiste ist es möglich, den gesuchten Begriff einfach einzutippen, ohne das Feld explizit vorher anwählen zu müssen. Suchergebnisse werden in einer Dateisammlung präsentiert, so dass die volle Funktionalität von DOpus beim Dateivergleich eingesetzt werden kann.

Beachten Sie bitte, dass der aus solchen Suchläufen resultierende Typ von Dateisammlungen *nicht* dem üblichen Typ nach einer gewöhnlichen Suche in DOpus entspricht (also per normaler Suchen-Funktion). Stattdessen wird eine „temporäre“ Dateisammlung angelegt, die im aktuellen Ordner angezeigt wird. Diese Dateisammlung verschwindet wieder, sofern sie nicht benötigt (d.h. also gespeichert) wird. Das Ordnerformat für die Suche kann editiert und den eigenen Präferenzen angepasst werden. Dies geschieht in der Seite *Ordnerformate* in den Voreinstellungen.

Um im Direktsuche-Feld zu suchen, drückt man die Taste „=“ in der Dateianzeige und beginnt mit dem Tippen des Suchbegriffs. Es kann die gleiche Syntax wie im normalen Suchfeld benutzt werden – entweder per einfacher Tastatureingabe oder mit der erweiterten Abfragesyntax (*Advanced Query Syntax*, weiterführende Informationen bei Microsoft bzw. im Web).

Es kann auch ganz allgemein das Argument **QUERY** gemeinsam mit dem Befehl **FIND** benutzt werden.

### Gespeicherte Suchläufe

Es ist jetzt möglich, für den späteren Gebrauch Suchläufe in einer Dateisammlung abzuspeichern. Am einfachsten geht dies, einen Suchlauf entweder über das Feld in der Symbolleiste zu beginnen oder im Direktsuche-Feld, und das Ergebnis dann als **Gespeicherte Abfrage** abzuspeichern. Das erzeugt eine neue, dauerhafte Dateisammlung im Ordner **Gespeicherte Abfragen**.

Das Browsen in einer gespeicherten Abfrage zeigt standardmäßig die Ergebnisse, die zum Zeitpunkt der Abfrage gefunden und gespeichert wurden. Um den Suchlauf zu aktualisieren, reicht es, wie beim gewohnten Aktualisieren einfach F5 zu drücken. Wenn die **Eigenschaften** der Sammlung bearbeitet werden (Rechtsklick auf den Eintrag und die Wahl „Eigenschaften“), kann auch ein **automatisches Aktualisieren** gewählt werden. Mit dieser Option wird bei jedem Aufsuchen der Sammlung eine aktualisierte Suche ausgeführt.

Im Eigenschaftendialog kann zudem eingestellt werden, dass weitere Ordner in den Suchlauf einbezogen werden (gespeicherte Abfragen erlauben es, mehrfache Suchorte festzulegen).

## Directory Opus-Suche

Das alte separate Suchfenster entfällt in der neuen Version. Die Suche wird ausschließlich per Mehrzweckansicht benutzt. Ergebnisse werden jetzt immer in Dateisammlungen dargestellt.

Das Suchfenster hat eine neue Option **Verfeinern**, die nach einem ersten Suchlauf eine weitere Eingrenzung der gefundenen Ergebnisse erlaubt. Nach der normalen Suche erlaubt ein weiteres Editieren der Suchparameter nach einem Klick auf den Verfeinern-Schalter den zweiten Suchlauf.

Es ist in der neuen Version möglich, auch in Dateisammlungen und Bibliotheken mit dem Suchwerkzeug zu suchen.

Es wurden eine Anzahl neuer Suchkriterien hinzugefügt:

- **Typ** (type) - Vergleich nach Verbindungen (junctions), Links und Verknüpfungen.
- **Ziel** (Target) - Suche basiert auf das Ziel von Verknüpfungen.
- **Codec** und **Datum** für Musikdateien.
- **Vollständiger Pfad** (full path) – Suche nach Dateinamen inklusive des Pfads.
- **Größe** (es kann nun nach *leeren Ordnern* gesucht werden, indem **Typ [nur Ordner]** mit der Bedingung **Größe gleich ist genau 0 Bytes** kombiniert wird).
- **Etikett** (label) - Sucht nach zugewiesenen Etiketteneigenschaften im neuen Datei/Ordner-System.
- **Tags**

## Filterleiste

Eine neue Filterleiste, die am unteren Rand der Dateianzeige angezeigt werden kann, erlaubt auf einfache Weise die Inhalte des Ordners zu durchsuchen. Anzumerken ist dabei, dass dies *nicht* die in den Ordneroptionen definierten Filter beeinflusst, bzw. die neuen globalen Ausblenden-Filter (Hide Filter) – es lässt einfach ein temporäres Filtern im aktuellen Verzeichnis zu.

Die Filterleiste erscheint, wenn die Taste \* im Lister gedrückt wurde (oder auch mittels **Umschalt+8**). Um in der aktuellen Anzeige zu filtern, muss nur \* gedrückt werden, unmittelbar gefolgt von dem zu filternden Begriff.

Hinweis: In DOpus 9 hat dies das Direktsuche-Feld angezeigt – dies kann bei Bedarf immer noch benutzt werden, aber die neue Filterleiste bietet eine wesentlich bessere Bedienoberfläche. Die Tastenkürzel **Umschalt+8** kann im Bereich *Anpassen* geändert werden.



Die Filterleiste zeigt eine Statistik der angezeigten und gefilterten Objekte des aktuell benutzten Filters an, die **angezeigten** Objekte, sowie auch die jeweils **ausgeblendeten** Objekte. Hier gilt wiederum, dass sich dies nur auf die normalen Objekte bezieht und von den in den Ordnerformaten oder globalen Filtern vorgefilterten Objekten abhängt – diese Information wird wie vorher unabhängig in der Statusleiste angezeigt.

Die zugehörigen Icons der Statistik können angeklickt werden, um die damit verbundenen gefilterten Objekte sichtbar zu machen. Durch Klicken auf die Filtersymbole können die entsprechenden Teile des Filters aktiviert bzw. deaktiviert werden, ohne dass der gesamte Filter zurückgesetzt werden muss. Das Filterfeld hat darüber hinaus noch ein Ausklappenmenü, indem ein oder mehrere Dateitypen als Filterkriterien ausgewählt werden können.

Die Filterleiste erscheint standardmäßig nach der Eingabe von \* und bleibt bestehen, solange ein Filter wirksam ist, unabhängig, ob dieser aktiv ist oder nicht. Die Seite *Filterleiste* in den Voreinstellungen erlaubt das Konfigurieren, ob die Filterleiste immer sichtbar sein soll, oder nur durch die Benutzung einer Tastaturkürzel ausgelöst werden soll. Ebenso ist einstellbar, ob die Filterleiste nach Benutzung bestehen bleiben oder bei einem Ordnerwechsel ausgeblendet werden soll.

Die Filterleiste kann mittels der Befehle **Set QUICKFILTER** (mit den optionalen Argumenten **QUICKFILTERFLAGS** bzw. **QUICKFILTERCLEAR**):

- **Set QUICKFILTER** öffnet die Filterleiste und erhält den Eingabefokus.
- **Set QUICKFILTER <pattern>** setzt das aktuelle Filtermuster bzw. arbeitet als Umschalter, wenn ein Muster bereits gesetzt wurde.
- **Set QUICKFILTERFLAGS** erlaubt das Umschalten der Option Dateien/Ordner verbergen/anzeigen.
- **Set QUICKFILTERCLEAR** setzt den Filter zurück.
- **Set QUICKFILTER=!prev** stellt den vorherigen Filter wieder her, wenn er geleert wurde.

## Globale Filter

Die Seite *Ordneranzeige* in den Voreinstellungen hat nun mehrere Optionen, um globale Ausblenden-Filter zu konfigurieren. Diese Filter gelten global in allen Ordnern, und erlauben es somit, alle Dateien oder Ordner dauerhaft auszublenden, die man regelmäßig nicht angezeigt haben möchte. Beispiele dafür wären etwa *desktop.ini* oder *thumbs.db*, Dateien also, die regelmäßig in Windows vorkommen. Somit entfällt es künftig, diese Dateien eigens in den jeweiligen Ordnerformaten auszublenden zu müssen.

Globale Filter für Ordner und Dateien können auch mit Wildcards angegeben werden. Ebenso gibt es eine globale Option, um als ausgeblendet markierte Dateien tatsächlich auszublenden, ebenso wie bei ausgeblendeten Systemdateien.

Diese Filteroptionen können mit den Befehlen **Set GLOBALHIDEFILENAME**, **GLOBALHIDEFOLDERS**, **GLOBALHIDEFILTER**, und **GLOBALHIDEHIDDEN** kontrolliert werden.

## Kopieren von Dateien

### Kopierwarteschlange

Mehrere Kopieraktionen können nun nacheinander durchgeführt werden, um den Kopiervorgang zu beschleunigen. Der Hintergrund ist der, dass wenn mehrere Aktionen gleichzeitig beim Lesen oder Schreiben auf den gleichen Datenträger zugreifen, dessen Lesekopf ständig zwischen verschiedenen Positionen wechseln muss, was letztlich die Geschwindigkeit stark herabsetzen kann. In DOpus 10 können derartige Kopieraufträge nun angehängt werden, so dass sie erst ausgeführt werden, sobald der ältere Kopiervorgang abgeschlossen ist.

Die Warteschlangenfunktion kann entweder automatisch ablaufen (keine Nachfrage), bei Bedarf (Standardverhalten) oder mittels des Befehls **COPY** (bzw. **CLIPBOARD COPY**).

Es gibt zwei Optionen in der Voreinstellungenseite **Kopieren von Dateien**, welche das automatische Kopieren kontrollieren. Wenn diese aktiviert sind, wird die Warteschlangenfunktion automatisch mit folgenden Regeln aufgerufen:

- Wenn die Kopie **von** einem Wechsellaufwerk, einer FTP-Site oder einer CD/DVD stammt, basiert die Warteschlange auf dem Quellordner.
- Wenn die Kopie **auf** ein Wechsellaufwerk, FTP-Site, eine CD oder DVD zielt, basiert die Warteschlange auf dem Zielordner.
- Wenn die Kopie auf eine lokale Festplatte zielt, basiert die Warteschlange auf der physikalischen Plattennummer (daher wird für unterschiedliche Partitionen auf derselben Platte dieselbe Warteschlange benutzt).
- Für alle weiteren Kopiervorgänge basiert die Warteschlange sowohl auf dem Quell- als auch dem Zielordner.

Wenn ein neuer Kopierauftrag gestartet wurde, der zu einem existierenden Auftrag passt (gemäß der oben genannten Regeln), wird die Aktion in die Warteschlange des ersten Auftrags eingefügt. Die Statuszeile in der Fortschrittsanzeige zeigt die Anzahl der in der Warteschlange anhängigen Aufträge und hat einen kleinen Schalter, der eine kleine Liste der aufgereihten Aufträge anzeigen kann. Aus dieser Liste können Kopieraufträge sofort gestartet bzw. abgebrochen werden, bevor sie begonnen werden.

Standardmäßig, wenn ein Auftrag in die Warteschlange aufgenommen wird, zeigt der existierende Fortschrittsdialog eine Bestätigungsanzeige, die eine Option zur Umgehung der Warteschlange bzw. zur sofortigen Ausführung des Kopierauftrags anbietet. Dieser Bestätigungsdialog kann auf Wunsch deaktiviert werden, entweder für die Dauer des aktuellen Kopierauftrags (per Auswahlfeld im Dialog) oder dauerhaft in der entsprechenden Option in den Voreinstellungen. Wenn eine Fortschrittsanzeige mehrere Kopieraufträge auflistet, erzeugt ein Klick auf „Abbrechen“ eine Bestätigungsmeldung, die das Abbrechen sämtlicher Aufträge abfragt.

Bei Benutzung des Befehls **Copy QUEUE** kann die Warteschlange manuell initiiert (bzw. deaktiviert) werden, so dass der automatische Modus übergangen wird. Mittels des Arguments **QUEUE** können Warteschlangen mit angegebenem Namen erstellt werden (dieser Name erscheint dann in der Titelleiste der Fortschrittsanzeige). So würde etwa **COPY QUEUE=MeineWarteschlange** die gewählten Dateien in eine

Warteschlange entsprechenden Namens einreihen. Wenn kein Name für das Argument **QUEUE** angegeben wurde, dann wird automatisch eine Warteschlange nach oben genannten Regeln gewählt.

Das Argument **QUEUE** erlaubt auch den Parameter **none**, der die Warteschlangenfunktion deaktiviert, sowie **quiet**, welche den Bestätigungsdialog unterdrückt, und den Parameter **shift**, der eine abweichendes Verhalten des Vorgangs, abhängig von der zusätzlichen Benutzung der Umschalttaste, erlaubt. So würde beispielsweise die Kombination **Copy QUEUE quiet,shift,none** eine automatische Warteschlange ohne Bestätigungsdialog aufrufen, bei zusätzlich gedrückter Umschalttaste allerdings die Warteschlange komplett umgehen.

## Unbeaufsichtigte Vorgänge

Wenn diese Option im Fortschrittsdialog aktiviert wird, werden während des Vorgangs keine Fehlermeldungen oder Eingabeaufforderungen angezeigt. Diese werden still protokolliert und können nach dem Vorgang behandelt werden. Der Befehl **COPY** hat dafür das neue Argument **UNATTENDED** erhalten.

## Filtern

Die Optionen für Kopierfilter (und Löschfilter) beziehen sich nun lokal auf den aktuellen Lister und nicht länger als globale Einstellungen. Diese werden konfiguriert mittels der Befehle Set COPYFILTER und Set DELFILTER, die sich im standardmäßigen Einstellungsmenü befinden.

## Kopierte Dateien automatisch selektieren

Es gibt eine neue Option im Abschnitt **Kopieren von Dateien** in den Voreinstellungen, um zuvor kopierte Dateien selektiert zu lassen. Wenn diese Option aktiv ist, werden in einen neuen Ordner kopierte oder verschobene Dateien nach dem Kopiervorgang selektiert gelassen, damit sie besser als neu kopierte Dateien zu erkennen sind. Die Dateianzeige scrollt automatisch bis zur ersten neuen Datei.

## Fragen, bevor Ordner aufeinander kopiert werden

Diese neue Option, ebenfalls im Abschnitt **Kopieren von Dateien**, zeigt einen Bestätigungsdialog an, wenn die Inhalte mehrerer Ordner in einen neuen Ordner zusammengefasst werden. Ist diese Option nicht aktiv, werden die Inhalte eines Ordner, der auf einen anderen kopiert, wird ohne Nachfrage zusammenkopiert (außer wenn mehrere Dateien den selben Namen haben). Mit aktivierter Option fragt DOpus, ob die Zusammenfassung der Ordner wirklich vorgenommen werden soll.

## Neue Einstellungen zum Zählen von Dateien

Über eine neue Option in den Voreinstellungen kann festgelegt werden, bei welchen Laufwerkstypen beim Kopieren und Löschen eine Zählung der Dateien in den Unterordnern vorgenommen werden soll. Das Zählen kann nun auch im Fortschrittsdialog übersprungen werden.

## Fortschrittsdialog

### Fortschrittsanzeige für die Windows 7 Taskleiste

Fortschrittsanzeigen beim Kopieren von Dateien zeigen jetzt den Fortschritt des Vorgangs in der Taskleiste von Windows 7. Im normalen Taskleistensymbol wird der Fortschrittsbalken eingeblendet, wobei sich die Farbe bei Fehlermeldungen oder im Pause-Modus ändert. Im eigentlichen Fortschrittsbalken wird eine ähnliche Farbänderung angezeigt.

### Alle Funktionen in einem einzigen kompakten Design

Desweiteren haben Fortschrittsanzeigen ein neues Design, bei dem die Pausetaste und die Zeit/Geschwindigkeitsanzeige des „alten“ Vollmodus in eine Anzeige kombiniert werden, ähnlich des alten Vollmodus. Die Auswahlmöglichkeit zwischen dem einfachen und des Vollmodus wurde zugunsten einer Anzeige geändert, die in jeder Situation den höchsten Informationsgehalt über den Kopiervorgang anzeigt.

### Verbesserte Zeit- und Geschwindigkeitsanzeigen

Die Zeit- und Geschwindigkeitsanzeige funktioniert nun in noch mehr Situationen, und darüber hinaus noch präziser, etwa bei Operationen mit Tausenden winzigen Dateien, wo es bisher ungenau sein konnte.

### Schutz gegen versehentliches Tastendrücken

Die Fortschrittsanzeigen haben nun nicht mehr standardmäßig Schalter angewählt, so dass beispielsweise ein versehentliches Drücken der Leertaste bei einer fokussierten Funktion keine unerwünschte Aktion mehr auslösen könnte (es ist natürlich weiterhin möglich über die Tastaturkürzel der Funktionen oder mittels Tab-Taste diese Funktionen zu erreichen).

### Vermeidung störender Dialoge

Fortschrittsanzeigen in DOpus verdecken nicht mehr andere Dialoge. Wenn beispielsweise bei einem Schalter eine Eingabe erforderlich ist, so kann der Eingabedialog nicht mehr wie früher durch eine Fortschrittsanzeige verdeckt werden. Diese würde nun unter der Eingabeaufforderung platziert werden.

### Ruhemodus bei Kopieraktionen verhindern

Bei Operation mit einem Fortschrittsdialog (klassischerweise Kopier- oder Verschiebeaktionen) verhindert Directory Opus, dass der Computer in den Ruhemodus geht, während der Vorgang noch läuft. Das bezieht sich aber nur auf Situationen, in denen die Fortschrittsanzeige sichtbar ist. Der Ruhemodus wird nicht verhindert, wenn eine Operation fehlgeschlagen war und keine Aktion mehr ausgeführt wurde oder der Batteriestatus kritisch wird.

## Metadaten

### Editieren von Metadaten

Das neue Metadatenpanel kann im Lister angezeigt werden. Es zeigt die Inhalte an und erlaubt das Editieren der Metadaten für zahlreiche Dateiformate (von denen in Zukunft noch weitere hinzugefügt werden). Der Editor für die Metadaten kann von einem Ausklappmenü aufgerufen werden.

- Support für EXIF / XPM, MP3/WMA, Office-Dokumente und PDF-Dateien.
- Editieren von mehreren Dateien gleichzeitig (beispielsweise können *Interpret* und *Albumtitle* gesetzt werden nebst automatischem Nummerieren mehrerer MP3-Dateien in einem Schritt).
- Tags, Befehl, sowie Ratings können für alle Dateitypen gesetzt werden.
- Voller Support für das programmatische Setzen von Metadaten per Kommandozeile.

Um das Metadatenpanel anzuzeigen, wird der Befehl **Set METAPANE** benutzt. Wenn es sichtbar ist, können eine oder mehrere Dateien ausgewählt werden. Die gemeinsamen Attribute werden berechnet und im Panel angezeigt. Die verfügbaren Attribute hängen von Dateitypen ab. Wenn mehrere Dateitypen gemeinsam ausgewählt wurden, werden nur die gemeinsamen Attribute angezeigt.

Für das Editieren der gewählten Dateien können die jeweiligen Felder genutzt werden. Ein Klick auf *Abspeichern* speichert die Änderungen dauerhaft. Es kann auch ‚Abbrechen‘ gewählt werden, um die Änderungen zu verwerfen.

Wenn mehrere Dateien gewählt wurden und die aktuellen Werte für mehrere Attribute in Konflikt stehen, zeigt das Panel diesen Konflikt durch mehrfache Werte an. Wenn Änderungen in diesen Attributen gemacht wurden, werden die neu gesetzten Attribute in allen gewählten Dateien gesetzt.

Durch Ziehen und Fallenlassen von Dateien mit der rechten Maustaste im Metadatenpanel können Tags von einer Datei auf eine oder mehrere andere Dateien kopiert werden. Über eine Ausklappmenü können die Informationen festgelegt werden, die kopiert werden sollen.

Der Befehl **SetATTR META** kann für die Änderungen von Metadaten benutzt werden.

### Tags und Bewertungen

Opus unterstützt in der neuen Version Tags und Bewertungen für Dateien. In Fällen, bei denen der Explorer dies für einen Dateityp unterstützt, wird die Information mit dem Explorer gemeinsam genutzt – DOpus hat darüber hinaus ein eigenes, proprietäres System für Tags, das auch vom Explorer nicht behandelte Dateiformate unterstützt.

Die Ratings werden durch die Anzeige von Sternen, ähnlich wie im Explorer, in der Dateianzeige dargestellt.

Opus nutzt nun NTFS-Dateikommentare, wenn die Unterstützung für *descript.ion* ausgeschaltet wurde.

## Bibliotheken

DOpus 10 bietet vollen Support für das neue System der **Bibliotheken** in Windows 7. Die entsprechende Unterstützung in DOpus 9 bot nur die Nutzung des Namensraumes des Explorers, wogegen DOpus 10 die Bibliotheken nativ unterstützt, was nun die volle Funktionalität der Bibliotheken gewährleistet.

Zusätzlich werden Bibliotheken in Windows XP / Vista *emuliert*, was den Nutzern das Konzept der Bibliotheken erschließt (obwohl diese in diesem Falle nur innerhalb von DOpus angeboten werden).

Der Zugriff auf die Bibliotheken erfolgt mittels des Pfads **lib://**. Wird dorthin navigiert, öffnet sich der Lister im Basisverzeichnis des Namensraumes der Bibliotheken. Auf alle Bibliotheks-Untereinheiten kann von hier aus zugegriffen werden. Ebenso können Bibliotheken angelegt oder gelöscht werden. Die Mitglieder der Bibliothek können durch einen Rechtsklick und die Wahl der *Eigenschaften* angezeigt und editiert werden (wie auch im Explorer).

## Navigation

### Navigationssperre

Die Navigationssperre wurde überarbeitet und funktioniert jetzt bei allen Arten von Ordnerwechseln und nicht nur bei *Doppelklick/zum Elternverzeichnis /Zurück* wie in DOpus 9.

Wenn die beiden Dateianzeigen aus der Synchronisation fallen, weist die neue nicht-modale Anzeige den Benutzer darauf hin. In der alten Version geschah dies durch ein Blinken der Titelleisten.

### Auto-Auswahl des vorherigen Ordners bei „Go Up“

Es wurde eine neue Option hinzugefügt, die den so eben besuchten Ordner automatisch anwählt, wenn in eine Verzeichnisebene höher gewechselt wurde.

### Option „..“ für Elternebene

Eine Option zur Anzeige des bekannten „..“-Objekts ganz oben in den Ordnern zum Wechsel auf die nächsthöhere Ordnernebene wurde hinzugefügt. Ein Doppelklick auf dieses Objekt wechselt somit zur Elternebene (gleichbedeutend mit dem bekannten Befehl *Go Up*). Ein *Drag & Drop* auf dieses Objekt bewirkt dasselbe, um Dateien eine Ebene höher zu kopieren oder zu verschieben. Eine zusätzliche Option ermöglicht es, dieses Objekt in der *gruppierten* Ansicht zu verstecken, da es in diesem Ansichtsmodus unerwünscht sein könnte.

### Menüs des Typs „Folder Content“

Die durch den Befehl **Go FOLDERCONTENT** erzeugten Menüs haben jetzt standardmäßig eine neue Selektionsmethode, mit der sich Untermenüs automatisch öffnen, wenn mit dem Mauszeiger darübergefahren wird. Bei einem Klick auf ein Objekt, das ein solches Untermenü erzeugt, wird das tatsächliche Objekt ausgewählt und nicht das Untermenü geöffnet.

Das Argument **FOLDERCONTENT** kann mit dem Parameter **dblclickmenu** benutzt werden, der dieses Verhalten dahingehend erweitert, dass sowohl beim Darüberfahren mit dem Mauszeiger als auch bei einem einfachen Klick das Menü ausgeklappt, bei einem Doppelklick dagegen ein Objekt angewählt wird. Der Parameter **nomenusel** ermöglicht das von DOpus 9 bekannte Verhalten des Ausklappens beim Darüberfahren oder einfachen Klicks bei nicht möglicher Auswahl von Untermenüs, außer wenn zusätzlich das Argument **button** angegeben wurde.

Im Menü *Folder Content* gelistete Objekte zeigen nun Kontextmenüs an, wenn ein Rechtsklick darauf ausgeführt wird. Dieses Verhalten kann auf Wunsch mittels des Arguments **nocontext** deaktiviert werden.

Weiterhin gibt es die neuen Parameter **sortext**, **sortdate**, **sortsize** und **sortreverse**, für das Argument **FOLDERKONTEXT**, sowie den Parameter **hideext**, welcher die Dateinamenerweiterungen verstecken kann.

Schließlich erlauben die neuen Parameter **copy** und **move**, Schalter des Typs *Folder Content* zu erstellen, welche Dateien in den gewählten Ordner kopieren oder verschieben.

## Automatisches Laden bestimmter Arten von Ordnern verhindern

Diese Option aus den Voreinstellungen besitzt zusätzliche Optionen zur Kontrolle darüber, welche Typen von Ordnern nicht automatisch geladen werden sollen (beispielsweise beim Start von DOpus oder wenn ein *Lister Layout* geöffnet wurde). Verbesserungen in DOpus haben die Leistungsfähigkeit dieses Systems gesteigert, so dass insbesondere für Netzwerklaufwerke die Geschwindigkeit für Lister erheblich erhöht wurde, falls langsame Netzwerke benutzt werden. Zu beachten ist, dass das neue nicht-modale Warnsystem anzeigt, wenn ein Ordner nicht geladen werden konnte. Es bietet dann eine Option an, diesen zu lesen und in den Voreinstellungen Änderungen vorzunehmen.



## Ordnerstruktur

### Verbesserte Performance bei Netzwerklaufwerken

Die Ordnerstrukturansicht wurde bezüglich der Leistungsfähigkeit in Netzwerkordnern umfassend überarbeitet. DOpus versucht nicht länger, die Inhalte dieser Laufwerke komplett darzustellen (auch nicht die Liste der Computer im Netzwerk), wenn dorthin navigiert wird. Stattdessen werden der aktuelle Ordner und dessen Vorgänger zur Ordnerstruktur hinzugefügt, während der Rest dieses Zweiges verborgen bleibt, bis er manuell ausgeklappt wird. Dieses Verhalten kann in den Voreinstellungen konfiguriert werden – es besteht die Wahl **Keine Inhalte** (die Ordner werden nicht automatisch gelistet) auf alle Ordner auszuweiten, die Option kann auf Wunsch aber auch deaktiviert werden.

Zahlreiche weitere Verbesserungen an der Performance in Netzwerkordnern wurden vorgenommen. So wird etwa beim Ziehen von Dateien über Netzwerkordner in der Ordnerstruktur kein Zugriff auf das Netzwerk durchgeführt, bis das Objekt tatsächlich abgelegt wird.

Die Ordnerstrukturansicht arbeitet nun richtig mit Netzwerkordnern, auch wenn diese nicht aufgeführt sind (weil sie beispielsweise versteckt sind oder der *Browserdienst* den entsprechenden Computer nicht finden konnte). Beim Navigieren zu einem Computer oder einen Netzwerkordner wird bei Bedarf in der Ordnerstrukturansicht automatisch ein Objekt dafür hinzugefügt.

### Verbessertes Verhalten mit virtuellen Ordnern

Die Ordnerstrukturansicht geht nun besser mit virtuellen Ordnern um, welche mit „realen“ Ordnern identisch sind. Zum Beispiel tritt nicht mehr länger Unklarheit in der Ordnerstrukturansicht auf bezüglich der virtuellen Ordner **Meine Dokumente** oder **Desktop** und den echten Entsprechungen unterhalb von `C:\Benutzer\...`

### Verbessertes Verhalten mit versteckten Ordnern

Bisher wurden versteckte Ordner nicht in der Ordnerstrukturansicht gezeigt (wie auch Objekte unterhalb dieser Ebene), sogar wenn dorthin navigiert wurde. Die Ordnerstrukturansicht fügt nun automatisch temporäre Objekte für Ordner, zu denen navigiert wird hinzu, auch wenn diese vorher versteckt wurden.

### FTP in der Ordnerstrukturansicht

Die Ordnerstrukturansicht unterstützt nun auch FTP. Standardmäßig wird das ganze FTP-Adressbuch in einer hierarchischen Struktur angezeigt. Das Aufnehmen einer Verbindung zu FTP wird in der Ordnerstrukturansicht angezeigt (unterhalb des Adressbuches, soweit vorhanden oder unter einem dynamisch erstellten temporären Eintrag, falls es keinen Adressbucheintrag dafür gibt).

### Konfiguration der Ordnerstruktur

Es gibt erweiterte Optionen, um diverse Ordnerarten (wie etwa leere Laufwerke) oder spezielle Ordner wie die Bibliotheken oder Benutzerprofilverzeichnisse in der Ordnerstrukturansicht zu verstecken. Dies bedeutet, zusammen mit dem verbesserten Verhalten versteckter Ordner, eine Möglichkeit, selten

genutzt, aber dennoch meist unübersichtliche Objekte durch Verstecken zu entfernen, aber doch über die Navigation in der Ordnerstruktur auf einfache Weise erreichen zu können.

So kann etwa konfiguriert werden, dass FTP-Sites in der Ordnerstruktur standardmäßig nicht angezeigt werden, aber sobald dorthin gebrowsst wird automatisch in diesem Fenster erscheinen, während sie an allen anderen Orten weiterhin verborgen bleiben.

Wenn die Ordnerstrukturansicht so eingestellt wurde, dass sie eine Ebene unterhalb des Desktops beginnt, wird sie bei Bedarf automatisch auf ein neues Stammverzeichnis gesetzt, wenn der Benutzer außerhalb dieser Hierarchie navigiert. Beginnt beispielsweise die Ordnerstruktur in der Ebene der Laufwerke, dann passt sich die Ansicht an, wenn zu den Netzwerkordnern navigiert wurde (und anschließend wieder zurück zu einem lokalen Laufwerk).

## Horizontales Scrollen

Die Ordnerstrukturansicht unterstützt nun diverse horizontale Scrollmodi:

- „XP“-Modus: Eine horizontale Scrollleiste ist sichtbar und kann manuell gezogen werden. Wenn ein neues Objekt in der Ordnerstruktur angewählt wurde, scrollt die Leiste nach links oder rechts, damit das vollständig angezeigt werden kann.
- „Vista“-Modus: Es ist keine horizontale Scrollleiste zu sehen. Die Ordnerstruktur scrollt automatisch nach links oder rechts, indem aus der vertikalen Scrollposition, der Mauszeigerposition und der aktuellen Auswahl die beste Scrollposition geschätzt wird (nur verfügbar in Windows Vista und höher).
- „Windows 7-Modus“: Hier ist ebenfalls keine horizontale Scrollposition sichtbar, so dass die Ordnerstruktur niemals horizontal scrollt, sondern manuell in der Größe angepasst werden muss, wenn sich Objekte rechts außerhalb des Anzeigebereiches befinden.
- „Manueller Modus“: Eine horizontale Scrollleiste ist sichtbar und kann manuell gezogen werden. Die Ordnerstruktur scrollt nie automatisch nach links oder rechts.

## Auswahlereignisse

Eine neue Seite in den Voreinstellungen erlaubt es, die Ereignisse in der Ordnerstrukturansicht zu konfigurieren. Genauer, dass, was passiert, wenn der Benutzer einen Klick auf ein Objekt in der Ordnerstruktur ausführt, während er *Modifier*-Tasten gedrückt hält. So können etwa mittels ALT-Klick Ordner in einem neuen Register geöffnet werden, während ein Strg-Klick den Ordner in der Dualansicht öffnet. Ebenso kann die mittlere Maustaste konfiguriert werden.

## Gewählte Objekt orten

Ein neuer Schalter im Kopfteil der Ordnerstrukturansicht erlaubt es, in der Ordnerstruktur automatisch zum gewählten Objekt zu scrollen, falls dieses außerhalb der Listeranzeige liegt. Dabei wird das Objekt so gut

wie möglich in der Mitte der Ordnerstrukturansicht positioniert und der Ordnerstruktur automatisch der Fokus gegeben.

Eine weitere neue Funktion in den Voreinstellungen zur Ordnerstrukturansicht positioniert nach diesem Prinzip neu aufgeklappte Zweige. Das aktuell gewählte Objekt wird ebenfalls möglichst in der Mitte der Ordnerstrukturansicht dargestellt.

## Aus- und Zusammenklappen von Ordnern

Bei der Benutzung der Ordnerstruktur über die Tastatur bewirkt ein Drücken von + (Plus) auf einem bereits ausgeklappten Objekt ein Ausklappen aller weiterer direkter Unterzweige.

Somit ähnelt es dem bekannten Verhalten, dass \* (Stern-Taste) alle Unterzweige öffnet, mit dem Unterschied, dass + eben nur die unterhalb des gewählten Objekts aufgeführten Unterzweige öffnet.

Ein Drücken auf – (Minus) auf ein bereits zusammengeklapptes Objekt setzt den Expansionszustand aller Unterzweige zurück (wenn das Objekt wieder expandiert wird, werden alle Unterzweige, die vorher expandiert waren wieder zusammengeklappt). Desweiteren wird der Fokus auf das Elternelement gesetzt, welches ebenfalls zusammengeklappt wird.

Eine ähnliche Bedienungslogik trifft bei Doppelklicks auf Expansionszeichen (das Plus/Minuszeichen in der Ordnerstruktur) zu. Wenn auf ein *zusammengeklapptes* Objekt doppelgeklickt wird, klappen alle weiteren direkten Unterzweige zusammen. Ein Doppelklick auf ein *expandiertes* Objekt klappt es zusammen, ebenso wie alle Unterzweige.

## Diverse Änderungen in der Ordnerstruktur

Es gibt eine Option in den Voreinstellungen der Ordnerstruktur, um im Bedarfsfalle deren oberen Rand auszuschalten.

Standardmäßig werden in der Ordnerstrukturansicht leere Laufwerke versteckt, was aber in den Voreinstellungen deaktiviert werden kann. Beachten Sie, dass, wenn leere Laufwerke versteckt werden, Diskettenlaufwerke nun **immer** versteckt sind, analog zum Standardverhalten des Explorers.

Die Voreinstellungsseite Ordnerregister besitzt eine neue Option, um den Status expandierter Zweige der Ordnerstrukturansicht beim Umschalten zwischen Registern zu erhalten. Normalerweise wird bei einem Wechsel in der Ordnerstruktur der Expansionsstatus nicht verändert, außer wenn es erforderlich ist, um den aktuell angezeigten Ordner darstellen zu können. Mittels dieser Option in der Ordnerstrukturansicht wird der Status der Expansion erhalten, wenn zwischendurch zu anderen Registern umgeschaltet wurde, so dass er beim Zurückschalten auf das Register wieder hergestellt wird.

Der Befehl **Set TREEROOT** erlaubt es, temporär die Ordnerstruktur zu einem angegebenen Ort zu relocieren. Es gibt weiterhin den Befehl *Root Tree Here*, der im Kontextmenü für Objekte angezeigt wird, wenn in der Ordnerstruktur beim Rechtsklick auf das Objekt die Taste **Umschalt** gedrückt wurde.

## FTP

### FTP in der Ordnerstrukturansicht und im Adressbuch der Dateianzeige

Das FTP-Adressbuch und die einzelnen FTP-Sites werden nun in der Ordnerstrukturansicht angezeigt. Dies kann ebenfalls auf Wunsch in den Voreinstellungen deaktiviert werden.

Es ist möglich zur Stammebene des FTP://-Namesraumes zu browsen, um auf diese Weise Zugriff zu Einträgen des Adressbuchs zu erlangen. Dazu reicht ein einfacher Klick auf das Objekt *FTP* oder die Eingabe von *FTP://* im Pfadfeld des Listers. Das Adressbuch ist gruppiert nach der Art der Seite, *sicher* oder *unsicher* (SSL/SSH). Um zu einer Site zu verbinden, reicht ein Doppelklick, wie bei einem normalen Ordner.

### Proxies

Es wurden diverse Verbesserungen vorgenommen bezüglich der Unterstützung von Proxies unter FTP. Proxies können nun sowohl individuell pro Site, als auch global, konfiguriert werden. Zwei zusätzliche Proxytypen werden unterstützt – `ftp_user@Proxy_user@remote_host` sowie eine voll konfigurierbare Standardvorlage, die eine eigene Definition der Verbindungsparameter erlaubt.

Die Unterstützung für SOCKS-Proxies wurde verbessert, so dass es jetzt mit den meisten SOCKS4/SOCKS5-Proxies funktioniert.

### Diverse Änderungen in FTP

Das FTP-Adressbuch erlaubt die Eingabe eines Kommentars für jede Site. Dieser wird sowohl im Adressbuch selbst als auch beim Besuch des Stammverzeichnisses eines FTP-Ordners im Lister angezeigt.

Es existiert nun ein interner Passwortcache für FTP, so dass einmal eingegebene FTP-Passwörter für eine festlegbare Zeit zwischengespeichert werden. Dies ist erforderlich für die Unterstützung von FTP in der Ordnerstrukturansicht, damit nicht ständig bei der Expansion des entsprechenden FTP-Ordners in der Ordnerstruktur eine Passwortabfrage erfolgt.

FTP-Logs werden nun seitenbasiert gespeichert, anstatt wie vorher in zwei geteilten Logs für das ganze System. Zudem gibt es ein Protokoll aller Aktivitäten. Eine neue Option ermöglicht das automatische Anzeigen des Logs beim Verbinden mit einer Site. Das FTP-Log wird nun im Lister selbst angezeigt und nicht, wie vorher in einem separaten Fenster, trotzdem kann es auf Wunsch aber auch frei schwebend angezeigt werden.

## Funktionen in Windows 7

Hier werden neue Funktionen von Windows 7 aufgeführt, die in keine andere Kategorie passten. Es gibt aber viele weitere Windows 7-Funktionen, die an anderen Stellen aufgeführt sind, wie etwa die Fortschrittsanzeige im Taskleistensymbol sowie die verbesserter Unterstützung von Bibliotheken usw.

## Konfigurierbare Sprunglisten

In Windows 7 können im DOpus-Icon die Sprunglisten vollständig konfiguriert werden, ebenso das Verknüpfungssymbol im Startmenü. Die Seite **Sprungliste** in den Voreinstellungen erlaubt das Aktivieren oder Deaktivieren vieler Elemente der Sprungliste, einschließlich der Favoriten, FTP-Sites, Layouts, Befehle und Aliase.

## Overlays für „Freigegebene Ordner“

In Windows 7 wurde das Overlay für die Symbole der freigegebenen Ordner entfernt. Viele Nutzer vermissen dieses Feature, aber Directory Opus 10 erkennt freigegebene Ordner und zeigt ein Overlay dafür an (dies kann ebenfalls deaktiviert werden).

## DPI-Skalierung

Opus 10 verhält sich „DPI Aware“, so dass auf Geräten mit hohem DPI-Wert kein Skalieren oder Verschwimmen der Fenster eintritt, was sich positiv auf die Präzision von Drag&Drop-Aktionen auf solchen Maschinen auswirkt und Fehler leichter vermieden werden (wenn Sie dies auf einem Computer mit hoher DPI-Fähigkeit noch nicht bemerkt haben sollten: dies passiert nur gelegentlich aufgrund eines Bugs in Windows 7). Wie auf Computern mit normalen DPI-Werten können Font- und Symbolgrößen benutzerspezifisch eingestellt werden, und zwar wie immer über die Voreinstellungen oder das Anpassen-Fenster.

## Vermischtes

Statusleisten im „Glas“-Stil (soweit aktiviert) behalten diesen Status jetzt auch im maximierten Zustand.

Beim Wechsel des Desktophintergrundbildes werden nun auch die Modi **Anpassen** und **Füllen** von Windows 7 unterstützt.

Die neuen **shell**:-Kürzel von Windows 7 werden nun auch unterstützt (beispielsweise **shell:Videolibrary** zum Aufrufen der Videobibliothek, etc.)

Statische Ordnerbefehle werden jetzt ebenfalls unterstützt, so etwa der Befehl *Create New Virtual Machine*, der angeboten wird beim Besuch des entsprechenden Ordners „Virtuelle Maschinen“. Diese Befehle werden in der Werkzeugleiste mittels des vorhandenen Befehls **Marker TOOLBAR** angezeigt.

Statische kaskadierte Kontextmenüs werden nun auch unterstützt, so dass Programm, die diese neue Methode verwenden (z.B. PeaZip) nun auch von DOpus richtig eingebunden werden.

## Die Mehrzweckanzeige

Die Mehrzweckanzeige der Lister wurde um zusätzlichen Funktionen erweitert. Das alte Ausgabefenster wurde entfernt und der Großteil der Funktionalität in die Mehrzweckanzeige übernommen (ausgenommen das alte Umbenennen-Testfenster, das sich jetzt im Dialog **Erweitertes Umbenennen** befindet).

In der Mehrzweckanzeige befinden sich wie bisher die Funktionen *Suchen*, *Synchronisieren* und die *Duplikatsuche*, sowie neuerdings das *Datei-Protokoll* (zum Protokollieren von Dateioperationen), das *FTP-* und *anderen Protokolle* (Script-Output), Rückgängig-Protokoll (Operationen, die rückgängig gemacht werden können) sowie ein E-Mail-Protokoll (für ausgehende E-Mails).

Im oberen Teil der Mehrzweckanzeige befindet sich ein Ausklappmenü, aus dem die gewünschte Funktion ausgewählt werden kann.

Hinweis: Wenn die Mehrzweckanzeige geöffnet ist, sind Tastenkürzel im Lister jetzt immer noch anwendbar. Beispielsweise kann per Kürzel die Suchanzeige an- oder ausgeschaltet werden.

Die Anzeigen für die Suche und die Duplikatesuche haben in der neuen Version ein Mehrfacheingabefeld, das die Eingabe mehrerer Suchpfade erleichtert, ebenso das Löschen/Zurücksetzen der Pfadangaben. Außerdem ist diese Funktionalität nun intuitiver zu erkennen.

## Kosmetische Verbesserungen

### Übergangsanimationen

In Vista und Windows 7 macht DOpus nun Gebrauch von den erweiterten Funktionen des Windows Desktop Managers, um die Animationen während Ordnerwechsell, dem Öffnen oder Schließen von Listern, Änderungen der Einstellungen usw. darzustellen. Die Übergangsanimationen sind umfangreich in den Voreinstellungen konfigurierbar.

### Volle Nutzung von Themen in Listern und Dialogen

Für ein moderneres Erscheinungsbild nutzen die Dateianzeige, die Ordnerstruktur sowie die Pfadanzeige die verfügbaren Themen von Vista und Windows 7. Das Standardthema beider Betriebssystemversionen wird nun auch in Listermenüs benutzt (vorausgesetzt, der Symbolleistenstil ist auf die Einstellung *Standard* und nicht *Office 2003* konfiguriert). Zusätzlich machen alle Navigationselemente für Listen oder die Ordnerstruktur Gebrauch von den Themen, einschließlich der Voreinstellungsseite.

### Ordnerregister

Die Hintergrundfarben der Ordnerregister werden verwenden jetzt auch die eingesetzten Themen.

Ordnerregister können nun „Schließen“-Schalter normaler Größe anzeigen (die kleineren Schalter können nach wie vor eingestellt werden. Man kann aber auch ganz auf das Element verzichten).

### Drag&Drop

Beim Drag&Drop ist nun wesentlich deutlicher ersichtlich, welches Objekt vom Mauszeiger erfasst wird. Das wird dadurch erreicht, dass das ganze Zielobjekt hervorgehoben wird und nicht nur dessen Umriss.

### Rahmen, Ränder und Trennelemente

Das allgemeine Aussehen von Listern wurde überarbeitet, neue Schaltertrennelemente mit Antialiasing, dezenteren Gradientenverläufen und Vermeidung doppelter Rahmen um>Listerelemente wurden umgesetzt.

Die Rahmen und Kopfteile um>Listerelemente können nun eigene Schriftarten und Farben nutzen, als Alternative zu den systemweiten Einstellungen.

## Vermischtes

### Neue Updateprüfung

Die neue Updateprüfung nutzt den DOpus-RSS-Feed und informiert über Neuigkeiten, Tricks und Programmupdates. Das automatische Herunterladen der neuen Updates kann konfiguriert werden.

### Unterstützung von HTTP SOCKS Proxies

In der vorigen Version gab es die Option *SOCKS Proxy* nur für FTP, aber die aktuelle Version unterstützt nun auch SOCKS 4/5 Proxies für HTTP (z.B. für die neue Updateprüfung).

### Eingabeaufforderung

Der Befehl **CLI DOSPROMPT** erlaubt nun die Nutzung einer Eingabeaufforderung mit erhöhten Rechten, wenn Strg-Umschalt bei der Ausführung gedrückt wurde. Mittels **CLI DOSPROMPT=admin** kann eine erhöhte Eingabeaufforderung erzwungen werden.

Die „angehobene“ Eingabeaufforderung hat nun eine rote Hintergrundfarbe, um sie von normalen, nicht erhöhten deutlich zu unterscheiden. Mittels der Parameter **color** bzw. **nocolor** kann der Effekt kontrolliert werden. Diese Funktionalität steht nur zur Verfügung, wenn die UAC aktiviert ist und die Eingabeaufforderung durch DOpus auf den erhöhten Status gesetzt wurde. Bei deaktivierter UAC oder wenn DOpus selbst im Administratormodus läuft, hat der Befehl keinerlei Wirkung.

**CLI DOSPROMPT** nutzt die neue Funktion „*Automap UNC*“, um in DOpus automatisch ein Laufwerk auf einen UNC-Pfad zu mappen – somit ist es erstmalig möglich, in einem Kommandozeilenfenster einen UNC-Pfad zu erreichen. Der temporäre Laufwerksbuchstabe wird automatisch wieder entfernt, sobald er nicht mehr benötigt wird.

### Infotipp-Miniaturenränder

In den Infotipps erlaubt der Parameter {thumbnail} nun eine Konfiguration der Ränderdarstellung der Miniaturen:

- **{thumbnail:0}**: kein Rand
- **{thumbnail:1}**: normaler Rand wird angezeigt (Standard)
- **{thumbnail:2}**: ein Rand wird nur bei nicht transparenten Bildern angezeigt

### Schwellenwert (Threshold) für Dateityperkennung und Unterordner

Ordnerformate mit Dateityperkennung besitzen eine neue Option zur Berücksichtigung von Unterordnern bzw. die Schwellenwerte für die Berechnung der Inhalte. Das bedeutet, dass wenn ein Ordner hundert Unterordner und ein Bild enthält, es nicht, als ein Bilderordner eingestuft wird, es sei denn, der Schwellenwert wurde auf 1 % festgelegt.



## Verschiedene Änderungen

- Es gibt eine neue Option, die automatisch die nächste Datei in der Dateianzeige anwählt, wenn eine Datei gelöscht wurde (praktisch etwa beim Durchsehen und Aufräumen von Dateien in der Dateivorschau).
- Der Auswahlmodus funktioniert jetzt in allen Ansichtsmodi (bisher war er nur in den Modi Details und Power möglich).
- Das Feld **Beschreibung** für Programmdateien enthält jetzt auch Informationen über die Betriebssystemplattform.
- Das Feld **Beschreibung** für Textdateien enthält nur Informationen zur Dateikodierung (wenn die Datei eine BOM-Markierung enthält).
- Die Befehle **Clipboard Copy** und **Paste** demarkieren nun nicht länger das in die Zwischenablage kopierte Objekt (entsprechend dem Verhalten des Explorers)
- Die Pfadanzeige hat nun diverse neue optionale Argumente (konfigurierbar im Anpassen-Modus). **HideDesktopFolders** versteckt, wie der Name schon verrät, Unterordner und ZIP-Dateien des Desktops im Menü. **ShowFavorites** und **HideFavorites** erlauben die Kontrolle über die Sichtbarkeit im Menü – gewöhnlicherweise verhält sich das Breadcrumbsfeld wie die Ordnerstruktur. **ShowEmptyDrives** und **HideEmptyDrives** erlauben die Kontrolle darüber, ob leere Laufwerke in den Ausklappmenüs angezeigt werden sollen. Hier entspricht das normale Verhalten ebenfalls dem der Ordnerstruktur. Wenn das Objekt *Mein Computer* versteckt ist, wird die Liste der Laufwerke im Menü *Desktopobjekte* angezeigt.
- Es besteht eine breitere Unterstützung für Mäuse mit Knöpfen bzw. Rädern für seitliches Scrollen, einschließlich eines Workarounds für das fehlerhafte Funktionieren bei Benutzung mancher Logitech-Treiber.
- Verbesserte Unterstützung für die Behandlung „unerlaubter“ Dateipfade, die von anderen Programmen erzeugt werden. Dateien oder Ordner, deren Namen beispielsweise mit einem Punkt „.“ enden, können nun aufgerufen, umbenannt oder gelöscht werden (vorausgesetzt wird die Umgehung des Papierkorbs). DOpus erlaubt aber dennoch generell keine Erstellung unerlaubter Dateipfade, weil diese in den meisten Programmen zu Schwierigkeiten führen könnte (einschließlich des Explorers und dessen Öffnen/Speichern-Dialoge).
- Verbesserte Unterstützung für „lange“ Pfadnamen (> 260 Zeichen).
- Verbessertes Speichern virtueller Ordner, so dass beim Vorhandensein sehr großer Datenstrukturen das Navigieren in solche Ordner oder aus solchen heraus nicht länger unnötig verlangsamt wird.

- Beim Abspeichern neuer Layouts über Einstellungen → Listerlayout ist es jetzt unmittelbar möglich festzulegen, ob ein Lister bestehende Fenster schließen soll. Bisher war dies nur über den Dialog *nach* dem Speichern des Layouts in den Voreinstellungen möglich.
- Ordnerregister werden nun beim Ziehen oder Rechtsklick standardmäßig ganzheitlich als Register (nicht der Ordner) definiert (Symbol und Etikett). Es gibt eine Option in den Voreinstellungen, die das alte Verhalten wiederherstellt, so dass ein Ziehen oder ein Rechtsklick auf das Etikett sich auf den durch das Register repräsentierten Ordner bezieht. Das Umbenennen eines Registers erfordert weiterhin einen Klick auf den Etikettteil.
- Wenn der Mauszeiger über die Formatsperre der Statusleiste gefahren wird, erscheint jetzt ein Tooltip, der die im aktuellen Ordner verwendeten Ordnerformate anzeigt. Das ist dann nützlich, wenn unklar ist, woher die angewandten Ordnerformate, Layouts oder Stile in den Einstellungen stammen, nachdem etwa ein neues Fenster geöffnet wurde oder Ordneränderungen vorgenommen wurden. (Hilfreich ist es, zusätzlich die FAQ zu den Ordnerformaten zu lesen: <http://resource.dopus.com/viewtopic.php?t=1369>)

## Anzeiger und Vorschaufenster

### An Seite anpassen

Der neue Modus „An Seite anpassen“ vergrößert bzw. verkleinert Bilder passend zum Programmfenster oder der Bildschirmgröße. Der alte Modus „An Seite anpassen“, der nur verkleinern, aber nicht vergrößern kann, existiert weiterhin. Es gibt neue Symbolleisten für beide Modi und die Benutzung der Tastenkürzel Strg-G und Strg-F sind im Anzeiger möglich.

### Deaktivierung des Bildschirmschoners und des Ruhemodus während der Wiedergabe

Der Dioashowmodus der Anzeige und das Filme-Plugin verhindern eine Unterbrechung durch den Bildschirmschoner, den energiesparenden Modus des Betriebssystems sowie den Ruhemodus während des Gebrauchs, es sei denn, der Batteriestand bei mobilen Geräten wird kritisch. (Anmerkung: Der Bildschirmschoner wird nicht verhindert, wenn er auf ein Passwort zur Reaktivierung in den Computerpolicies eingestellt wurde).

### Nächstes/Voriges-Liste für die Bildvorschau bei externem Start

Bisher wurde es nur bei einem direkten Start aus DOpus heraus eine Liste zum Vor- und Zurückblättern in der Bildvorschau erstellt. Diese Liste wird nun in allen Situationen erzeugt (z.B. bei „Öffnen mit“, d8viewer.exe oder „dopusrt.exe / show“).

### Weitere Änderungen im Anzeiger

Eine neue Option in den Voreinstellungen verhindert einen versehentlichen Start des Diashowmodus durch einen Doppelklick, außer wenn zusätzlich <Umschalt> gedrückt wurde.

Wenn der Anzeiger im Vollbildmodus ist und es wurde beispielsweise per <Alt>+<Tab> zu einer anderen Anwendung gewechselt, verdeckt der Anzeiger das andere Fenster nicht länger (Modus „Im Vordergrund“).

## Bild- und Audioformate

### Verbesserte Unterstützung für Bildformate

- Photoshop (PSD) CMYK, RGBA, 32-bpp/96-bpp und indizierte Formate.
- Targa (TGA) mit Alphakanal, 16-Bit-Bilder und indizierte Bildformate.
- TIFF mit Alphakanal.

### Verbesserte Unterstützung für Audio-Metadaten

- iTunes AAC (M4A und M4P) Tags und Cover Art (Anmerkung: bei im *iTunes MusicStore* gekauften Dateien erscheint in der Spalte „enkodiert“ der Name des Käufers der Stücke).
- Cover Art für Ogg Vorbis und FLAC (zusätzlich zur bestehenden Unterstützung von Tags).
- Tags für Speex (SPX).
- Tags für Monkey's Audio (APE).

### Verschiedene Änderungen bei Images

- Der Konvertierungsmodus kann jetzt Rotationstags in JPEG-Dateien zurücksetzen. Ebenfalls neu ist das Argument **NOLOSSLESS** für den Befehl **Image CONVERT**.
- Option in den erweiterten Voreinstellungen für JPEG-Farbprofile.
- Weitere Option in den erweiterten Voreinstellungen, um die Interpretation von 4-Kanal-TIFF-Dateien als RGBA zu erzwingen, wenn der vierte Kanal nicht ausdrücklich als Alphakanal gekennzeichnet wurde.

## Voreinstellungen

### Der Dialog Voreinstellungen

In der neuen Version von Directory Opus wurde der Hauptdialog der Voreinstellungen neu gestaltet. Während er vorher als Ordnerstrukturansicht angelegt war, ist es jetzt eine flache Listenstruktur mit aufklappbaren Kategorien. Es gab zahlreiche Veränderungen bei der Aufteilung der Voreinstellungen – manche wurden zusammengefasst oder gänzlich weggelassen, andere in neue Kategorien eingefügt. Wie immer ist die enthaltene Filterfunktion der schnellste Weg, um eine bestimmte Seite oder Funktion aufzufinden.

Der Dialog merkt sich nun die zuletzt benutzte Kategorie, also ihren Expansionszustand. Beim Öffnen des Dialogs wird also die zuvor benutzte Kategorie wieder dargestellt. Durch das Drücken von – (Minus) in der Kategorienliste wird die aktuelle Kategorie zusammengeklappt, ähnlich wie in der Ordnerstruktur. Durch Drücken von + (Plus) wird die Kategorie dementsprechend aufgeklappt. Ein Drücken von \* (Stern) klappt alle Kategorien auf.

### Erweiterte Optionen

- **dos\_automap\_unc\_paths** aktiviert ein automatisches Zuweisen (Mapping) von UNC-Pfaden für DOS-Funktionen. Gegenwärtig wird dies nur durch den Befehl **CLI DOSPROMPT** genutzt, kann aber in zukünftigen Versionen erweitert werden.
- **flatview\_folder\_filters** erlaubt den Gebrauch von Ordnerfiltern im FlatView-Modus, (standardmäßig nicht aktiviert, weil es für den Benutzer verwirrend sein kann).
- **go\_up\_always\_back** bewirkt, dass der Befehl **Go UP** immer in Verbindung mit dem Argument **BACK** ausgeführt wird.
- **def\_func\_cd\_sourcedir** legt fest, ob Funktionen, die kein bestimmtes Verzeichnis setzen, das aktuelle Quellverzeichnis als Standardverzeichnis benutzen oder C:\Windows\System32. In Vista und Windows 7 ist es aus Sicherheitsgründen zu empfehlen, das Verzeichnis C:\Windows\System32 als aktuelles Standardverzeichnis zu benutzen, denn es ist von nicht erhöhten Programmen nicht beschreibbar. Somit entspricht dies dem Verhalten des Explorers.
- **max\_thumbnail\_size** erlaubt das Setzen der maximalen Miniaturengröße (bis zu 4096 x 4096). Bitte beachten Sie, dass ein Setzen größerer Miniaturengrößen erhebliche Auswirkungen auf den RAM-Verbrauch sowie den Miniaturencache hat.
- **progress\_smoothing** kontrolliert die Anzeige der Fortschrittsbalken in Vista und Windows 7. Weiche animierte Fortschrittsdialoge sehen attraktiver aus, werden aber etwas verzögert dargestellt. Somit ist die Darstellung optisch nicht vollkommen analog zur ausgeführten Aktion.
- **copy\_buffer\_size** erlaubt die Konfiguration der Puffergröße für das Kopieren von Dateien.
- **tiff\_assume\_alpha** erzwingt die Unterstützung des Alphakanals bei TIFF-Dateien mit einem vierten Kanal, bei dem dieser nicht explizit als Alphakanal definiert ist.

- **win7\_show\_sharing\_overlays** ermöglicht, dass DOpus die Anzeige von Overlay-Symbolen für freigegebene Ordner verhindern kann (in älteren Versionen hat allein Windows dies festlegen können).
- **setwallpaper\_file** erlaubt die Konfigurierung des Dateinamens (und optional des Pfads) im Befehl **Set As Wallpaper**. Wenn nur ein Dateiname angegeben wurde, wird die Datei im Ordner „Dokument“ gespeichert, was durch die Angabe eines vollständigen Pfads übergangen werden kann. In Vista und Windows 7 kann der Suffix .jpg angegeben werden, um etwa BMP-Dateien im günstigeren Format zu speichern. Beim Speichern als JPEG kann ebenfalls die Qualität angegeben werden (beispielsweise **wallpaper.jpg,80** um eine Qualität von 80% für die JPEG-Datei festzulegen).

## Klangeinstellungen

- Die Klänge für Navigation, Menübefehle und Ausklappmenüs werden nun auf der Seite „Klänge“ in den Voreinstellungen konfiguriert und berücksichtigen die globale Auswahl „Klänge aktivieren“.
- Falls verfügbar, verwenden Klangereignisse nun die Standardklänge von Windows. Alle Klänge sind standardmäßig deaktiviert, aber es müssen nicht mehr WAV-Dateien gesucht werden, um dies zu aktivieren.
- Es werden Klangereignisse aus Standardklängen von Windows benutzt, wenn andere eingestellte Klangereignisse nicht gefunden werden sollten.

## Weitere Voreinstellungen

- Es gibt eine neue Voreinstellungenseite, die das Konfigurieren der Seite „Direktsuche“ („find as you type“) erlaubt. Hier können die Tasten festgelegt werden, mit denen dieser Modus aufgerufen wird. Weiterhin können den Modi entsprechende Farben festgelegt werden.
- Die Voreinstellungen für Miniaturen haben eine neue Option zum Ausblenden der Overlays für Dateitypen, falls die Miniaturansicht dies aus Platzgründen erfordert.
- Layouts und Stile können nun als versteckt konfiguriert werden, so dass sie in Symbolleisten oder Menüs nicht aufgeführt werden. Sie können dann nur mit RAW-Befehlen aufgerufen werden.
- Eine neue Option im Dialog „Dateien löschen“ erlaubt das Überspringen des anfänglichen Bestätigungsdialogs, wenn in den Papierkorb gelöscht wird. Mit dieser Option wird der Bestätigungsdialog nur dann angezeigt, wenn ein endgültiges Löschen ohne Papierkorb ausgeführt werden soll (nicht widerrufbar).
- Es gibt eine neue Option in den Voreinstellungen „Ordnerregister“, die alle Register (also nicht nur die, welche nicht in die Fensteransicht passen) in einem Ausklappmenü anzeigt.
- Die Seite „Autostart“ in der Kategorie „Start von Opus“ erlaubt die Konfiguration von automatischen startenden benutzerdefinierten Befehlen beim Start von DOpus.

## Tastaturkürzel (Hotkeys)

Im Dialog „Anpassen“ ist es in der Registerkarte „Tastaturkürzel“ nun möglich, einzelne Kürzel durch die Benutzung der neuen Auswahlfelder nach Bedarf individuell zu deaktivieren. Das ist dann nützlich, wenn eine Funktion nur zeitweilig abgewählt werden soll. Sie muss dann nicht wie vorher ganz gelöscht werden.

Tastaturkürzel können nun für die „*Media-Tasten*“ vieler moderner Tastaturen (spezielle Tasten wie „*Play*“, „*Pause*“ etc.) definiert werden. Während DOpus 9 fest eingestellte Funktionen wie *rückwärts/vorwärts* benutzte, sind diese nun in dem Abschnitt „Tastaturkürzel“ durch den Benutzer definierbar.

## Verbesserte Farbauswahlfunktion

Die Kontrollen für *Farbton/Sättigung/Helligkeit* zeigen durch einen Klick darauf die entsprechenden Farben an (anstatt einer allgemeinen Übersicht). Kleinere Einstellungen hierin bzw. den Werten für die Regler Rot/Grün/Blau sind durch das Mausrad oder durch die Pfeiltasten möglich.

Ein Linksklick auf die RGB-Werte schaltet zwischen Hexwerten und dezimaler Schreibweise um. Ein Rechtsklick (wahlweise auch Strg-C) ermöglicht das Kopieren der angezeigten Werte in die Zwischenablage.

Um Farben vom Bildschirm zu entnehmen, zieht man den Farbaufnehmer einfach an diese Stelle. Der Bereich um den Mauszeiger herum wird dafür vergrößert angezeigt, damit ein pixelgenaues Wählen der gewünschten Farbe ermöglicht wird. Benutzen Sie das Mausrad beim Ziehen, um die Vergrößerung anzupassen.

Die Farbwahl vermeidet es, die Farbschalter zu überdecken, so dass der Vorgang einfach auszuführen ist.

Im Farbauswahlgitter der Presets und Standardfarben kann durch einen Rechtsklick die vorgegebene durch die aktuell gewählte Farbe ersetzt werden. Dasselbe Ergebnis wird durch die Kombination *Umschalt-Leertaste* erzielt. Beim Bewegen des Mauszeigers über den Farben werden die numerischen RGB-Werte angezeigt.

Beim Editieren von Farbwerten wird die vorherige Farbe zum Vergleich unterhalb der aktuell bearbeiteten Farbe angezeigt. Durch das Anwählen des alten Farbwertes kann die angepasste Farbe wieder zurückgesetzt werden.

## Funktionen

### Umgebungsvariablen für die Definition von Symbolen

Die Symboldateien für Schalter in Symbolleisten können nun über Umgebungsvariablen (und Pfad-Aliase) spezifiziert werden.

### @toggle-Modifier für Befehle

Für Schalter, die im Umschalt-Modus arbeiten (etwa **Set VIEW=details**), erlaubt der Modifier **@toggle**, den Hervorhebungsstatus des Schalters zu ändern. Bezogen auf das genannte Beispiel hätte der Schalter eigentlich das Hervorheben (also als „gedrückt“ markiert), wenn die Dateianzeige im Detailmodus ist. Wenn aber **@toggle:invert** in der Definition angegeben wurde, wäre es genau umgekehrt: der Schalter würde gedrückt erscheinen, wenn die Dateianzeige sich *nicht* im Detailmodus befindet. Es kann auch **@toggle:disable** angegeben werden, um den Hervorhebungsstatus des Schalters in jedem Falle zu unterdrücken.

### @leavewindowsopen Befehlsmodifier

Befehle, die diesen Modifier benutzen (sowie DOS-Befehl aus dem FAYT-Feld), verwenden intern nun den Schalter **/K**, wenn als Befehlsinterpreter **cmd.exe** benutzt wird.

Wenn **%ComSpec%** auf etwas anderes als **cmd.exe** eingestellt wurde, sucht DOpus nach einer Umgebungsvariable **%ComSpecLeaveOpenArg%** und benutzt diese als Kommandozeileninterpreter, sofern angegeben. Andernfalls wird **%ComSpec%** so wie es vorliegt verwendet, ohne weitere Argumente.

### @resovelinks Befehlsmodifier

Wenn dieser Modifier benutzt wird, werden alle Verknüpfungsdateien, die an externe Programme weitergereicht werden, vor der Benutzung aufgelöst.

### @ifset Befehlsmodifier

Dieser Modifier erlaubt eine bedingungsabhängige Funktionalität, basierend auf Tests für mehrere Befehlsbedingungen für **Set**. Zum Beispiel würde **@ifset VIEW=details** alle folgenden Zeilen genau dann ausführen, wenn die Dateianzeige bei der Ausführung sich im Anzeigemodus „Details“ befindet. Mit **@ifset:else** kann eine dazu alternierende Aktion definiert werden, während mittels **@ifset:common** eine Anweisung gegeben werden kann, die immer ausgeführt werden soll.

### Benutzerdefinierte Befehle

Benutzerdefinierte Befehle haben nun zusätzlich zu ihrem Namen einen separaten Etikettenamen; dieser Name wird angezeigt, wenn diese Befehle der Sprungliste („Jump List“) in Windows 7 hinzugefügt wurden.



Benutzerbefehle haben ebenfalls eine Auswahl, die ein Verstecken in den Befehlsmenüs zulässt. Dies erlaubt die Erstellung von Befehlen für die Sprungliste, die sonst an keiner Stelle des Programms aufgeführt werden.

## Modifier **File** und **Filem**

Die beiden Modifier **file** und **filem** akzeptieren nun den optionalen Parameter **q**, (beispielsweise **{file|filemq}**), um das Quoting aller Dateinamen, die in eine Datei geschrieben werden, zu erzwingen.

## RAW-Befehle

Die folgenden RAW-Befehle wurden Directory Opus 10 hinzugefügt.

### CLI

### Clipboard

### Close

- **Close SYSTEM:** hinzugefügte Option für den *schnellen Benutzerwechsel*.

### ContextMenu

- **ContextMenu EXTENDEDVERBS:** listet/startet Objekte, die nur bei gedrückter Umschalttaste erscheinen. Beispielsweise wird **ContextMenu SHOWCMD5 EXTENDEDVERBS** benutzt, um die Liste zu zeigen; **ContextMenu VERB="startpin" EXTENDEDVERBS** um ein Objekt an das Windows 7 Startmenü zu heften (bei Windows Vista wird hierfür das Verb **favpin** benutzt).

### Copy

- **Copy MAKESFX:** konvertiert eine bestehende ZIP-Datei in ein selbstextrahierendes Archiv.
- **Copy INCLUDEINLIBRARY:** fügt Ordner einer Bibliothek hinzu
- **Copy QUEUE:** alleine initiiert es einen Kopiervorgang mit automatischer Warteschlangenfunktionalität, mit dem Parameter **none** wird die Warteschlange deaktiviert, **quiet** unterdrückt den Bestätigungsdialog. Mit dem Parameter **shift** können alternative Parameter beim zusätzlichen Drücken der Umschalttaste bewirkt werden – alle nach dem Schlüsselwort **shift** angegebenen Optionen werden also bei gedrückter Umschalttaste ausgeführt, während die Befehle davor standardmäßig benutzt werden.
- **Copy MAKELINK:** unterstützt nun das Argument **AS** um den Zieldateinamen anzugeben.

### CreateFolder

- **CreateFolder NOSEL:** verhindert, dass neu angelegte Ordner gewählt werden.
- **CreateFolder ARCHIVE:** erzeugt standardmäßig neue ZIP-Archive. Optional kann etwa mittels **CreateFolder ARCHIVE=7z** ein alternatives Standardformat festgelegt werden. Das Argument **ARCHIVEARGS** erlaubt das Übergeben archivspezifischer Konfigurationsdaten an das neue Archiv. Dies ist abhängig vom jeweiligen Dateiformat.
- **CreateFolder COLLQUERY:** erzeugt eine neue Dateisammlung vom Typ „gespeicherte Suche“

### Delete

### Favorites

- **Favorites ADD=alias:** erlaubt das gezielte Anlegen eines Ordneralias, beispielsweise **Favorites ADD=alias NAME=MyAlias PATH=C:\Temp**:. Wird das Argument PATH weggelassen, wird der aktuelle Pfad benutzt.

## Find

- **Find QUERY:** eine Abfrage mittels der Windows-Suchfunktion im aktuellen Ordner starten. Kombiniert mit dem Argument **IN** wird der angegebene Ordner durchsucht.
- **Find SAVEQUERY:** eine Windowssuche als gespeicherte Suchabfrage speichern.

## Go

- **Go TABSELECT=home:** setzt ein gesperrtes Register auf das Heimverzeichnis zurück
- **Go GROUPCOLLAPSE:** klappt eine bestimmte Dateigruppe zusammen. Es kann der volle Name angegeben oder ein Wildcardmuster werden, z.B. **Go GROUPCOLLAPSE=\*** um alle Gruppen zusammenzuklappen. Ebenso kann der Index einer Gruppe dafür verwendet werden, etwa **Go GROUPCOLLAPSE=?#10** für die zehnte Gruppe
- **Go GROUPEXPAND:** erweitert eine angegebene Dateigruppe (analog zu GROUPCOLLAPSE)
- **Go ROOTTREE:** diese Option setzt die Wurzel der Ordnerstruktur auf den aktuellen Ordner (zum Beispiel **Go C:\Temp NEW ROOTTREE**)
- **Go TABMOVE:** kann das aktuelle Register mittels des Parameters **split** auf eine Dualanzeige teilen, oder mit dem Parameter **splitlister** in einen neuen Lister. Dies kann zusammen mit dem Argument **PATH** kombiniert werden, um die Teilung von einer angegebenen Registernummer zu initiieren.

## Image

### Prefs

- **Prefs BACKUP:** ermöglicht eine Automatisierung des Backupprozesses. Das Argument **BACKUP** erlaubt es anzugeben, von welchem Teil der Voreinstellungen ein Backup angelegt werden soll. Hierzu gibt es die Argument **TO**, **PASSWORD**, **DESC** sowie **QUIET**, um den ganzen Vorgang voll zu automatisieren.
- **Prefs RESTORE:** ermöglicht eine Automatisierung des Wiederherstellungsprozesses. Das Argument **RESTORE** erlaubt es anzugeben, welcher Teil der Voreinstellungen wiederhergestellt werden soll. Mit dem Argument **FROM** kann die Datei zur Wiederherstellung ausgewählt werden.
- **Prefs LAYOUTIGNOREFORMATS** und **LAYOUTMOUSERELATIVE** werden gemeinsam mit dem Argument **LAYOUT** benutzt, um die Optionen „*Formate ignorieren*“ und „*relativ zur Mausposition*“ im angegebenen Layout zu kontrollieren.
- **Prefs LAYOUTSAVE:** akzeptiert den optionalen Parameter **noupdatesettings**, der verhindert, dass die Einstellungen im Dialog „Layout speichern“ benutzt werden.

## Properties

- **Properties SETWALLPAPER:** unterstützt nun die Modi **fit** und **fill** in Windows 7.

## Select

- **Select THIS:** wählt das Objekt mit dem aktuellen Eingabefokus
- **Select INDEX:** wählt Objekte mittels eines Index oder Range. Beispielsweise wählt **Select INDEX=1-10** die Dateien 1 bis 10.
- **Select LAST:** wählt die letzte Datei in der Liste.
- **Select SOURCETODEST** und **DESTTOSOURCE** haben ein optionales Argument **noext**, das die Dateinamenerweiterung bei der Dateiauswahl ignoriert.

## Set

- **Set METAPANE:** das Metapanel zeigen oder verstecken
- **Set METAPANESIZE:** Einstellen der Größe des Metapanel
- **Set GROUPBY:** das Gruppieren von Dateien in der Dateianzeige kontrollieren
- **Set GROUPEVERSE:** kehrt die Reihenfolge der Dateigruppierung um
- **Set GLOBALHIDEFILENAME:** Editieren des Filters „global hide filename filter“
- **Set GLOBALHIDEFOLDERS:** Editieren des Filters „global hide folder filter“
- **Set GLOBALHIDEFILTER:** den Filter „global hide filter“ an- und ausschalten
- **Set GLOBALHIDEHIDDEN:** den Zustand versteckter Objekte ändern
- **Set TREEROOT:** erlaubt das temporäre Setzen des Rootverzeichnis auf beliebige Ordner
- **Set GRIDLINES:** erlaubt in der aktuellen Dateianzeige Änderungen an der Anzeige der Gitterlinien
- **Set QUICKFILTER:** alleine benutzt öffnet es die Filterleiste und setzt den Fokus auf diese. Mit einem angegebenen Muster wird es als Filter angewendet.
- **Set QUICKFILTERFLAGS:** togglen der Optionen hide/show Dateien/Ordner für die Filterleiste
- **Set QUICKFILTERCLEAR:** leert den aktuellen Schnellfilter, versteckt die Filterleiste, außer sie ist auf „immer sichtbar“ gesetzt.
- **Set QUICKFILTER=!prev:** stellt den zuletzt benutzten Schnellfilter in der aktuellen Dateianzeige wieder her

## SetAttr

- **SetAttr ZIPCOMMENT:** innerhalb von ZIP-Dateien zu benutzen, um Kommentare zu setzen

- **SetAttr META:** Metadaten für Dateien ändern (siehe weiter unten)

## Show

## Toolbar

- **Toolbar STATE:** neue Option **floatactive**, erlaubt schwebende Symbolleisten, die gleichzeitig aktiviert werden (Fokus).

## Gezieltes Setzen von Metadaten

Neben dem Metadatenpanel kann auch der Befehl **SetAttr METADATA** benutzt werden, um einen Standalone-Metadateneditor anzuzeigen. Dies funktioniert wie ein traditioneller Dateibefehl auf alle gewählten Dateien.

Es können weiterhin Parameter für den Befehl **SetAttr METADATA** zum gezielten Ändern von Metadaten eingesetzt werden, ohne dass das Benutzerinterface überhaupt angezeigt werden muss. Die allgemeine Vorlage hierzu lautet:

**SetAttr METADATA „field:value“ „field:value“ „field:value“ ...**

Es können dabei beliebig viele „field:value“-Paare eingesetzt werden. Wenn sie Leerstellen enthalten, müssen sie allerdings in Anführungszeichen gesetzt werden.

Beispielsweise,

**SetAttr METADATA “album:Dark Side Of The Moon” “albumartist:Pink Floyd”**

Manche Werte unterstützen komplexere Datenstrukturen als nur einen einfachen String. Zum Beispiel können numerische Werte (mit Zahlenwerten also) oder Datumsangaben (mit einem Datumsstring) einen +/- Parameter zum Inkrementieren oder Dekrementieren eines bestehenden Wertes verwenden. Um also beispielsweise eine Stunde aus einem Wert für EXIF-Shooting time abzuziehen kann Folgendes benutzt werden:

**SetAttr METADATA datetaken:-1**

Zu Beachten ist, dass manche Werte sich auf mehrere Kategorien beziehen können (beispielsweise **copyright**; es kann für Musik, Filme, Bilder oder Dokumente gelten). Nicht alle Typen sind für alle Dateiformate verfügbar.

## Verfügbare Objekte für Metadaten:

### Standard

- attr
- createdate
- lastmodifieddate
- comment
- rating
- tags

### Documents

- title
- author
- subject
- copyright
- creator
- producer
- category
- company
- manager
- lastsavedby
- contentstatus
- contenttype
- language

### Music / Movies

- album
- albumartist
- year

- track
- genre
- publisher
- encoder
- authorurl
- composers
- conductor
- bpm
- origartist
- discnumber
- contentgroup
- initialkey
- mood
- coverart
- subtitle
- directors
- producers
- writers
- releasedate

## Images

- datetaken
- datedigitized
- cameramake
- cameramodel
- software
- gpslatitude
- gpslongitude



- **gpsaltitude**
- **fnumber**
- **aperture**
- **shutterspeed**
- **exposuretime**
- **orientation**
- **exposurebias**
- **focallength**
- **35mmfocallength**
- **digitalzoom**
- **subjectdistance**
- **isospeed**
- **flash**
- **whitebalance**
- **meteringmode**
- **exposureprogram**
- **scenecapturetype**
- **cont rast**
- **sharpness**
- **saturation**

## Externe Kontrolle von Dateisammlungen

Es ist jetzt möglich, mittels des Hilfsprogramms `dopusrt.exe` Dateisammlungen von außerhalb des Hauptprogramms zu manipulieren. Der genaue Befehl hierzu lautet **dopusrt.exe /col**, mit folgenden Argumenten:

- **create [/noclear] [/icon:<file>] [/desc:<desc>] [/query] <coll-name>**

Erzeugt eine neue Dateisammlung (sofern diese bereits besteht, wird sie geleert, es sei denn der Schalter **/noclear** wurde angegeben)

**/noclear** – leert die Dateisammlung nicht, wenn sie schon existiert

**/icon** – ein Icon kann für die Dateisammlung angegeben werden

**/desc** – eine Beschreibung kann für die Dateisammlung angegeben werden

**/query** – erzeugt eine neue gespeicherte Suche

**coll-name** – Name der zu erzeugenden Dateisammlung

- **delete <coll-name>**

Löscht eine bestehende Dateisammlung, wobei **coll-name** den Namen angibt.

- **clear <coll-name>**

Leert eine bestehende Dateisammlung, wobei **coll-name** den Namen angibt.

- **rename <old-coll-name> <new-coll-name>**

Benennt eine bestehende Dateisammlung entsprechend um

- **add <coll-name> <item> [<item> [...]]**

Fügt Objekte zu der entsprechenden Dateisammlung hinzu, wobei **coll-name** den Namen der Dateisammlung und **item** den vollen hinzu zu fügenden Pfadnamen angibt (Wildcards werden unterstützt).

- **remove <coll-name> <item> [<item [...]]**

Entfernt analog zu obigem Befehl Objekte aus der Dateisammlung. Es werden hier ebenfalls Wildcards unterstützt.

- **export [/append] [/utf16be] [/utf16le] [/utf8] [/ansi] [/cp:<codepage>] <coll-name> <export-file>**

Exportiert Inhalte einer Dateisammlung in eine Textdatei. Wenn der Codetype nicht angegeben wurde, wird die Datei im Format UTF16LE exportiert, wenn einer der Dateinamen Unicode erfordert, ansonsten wird ANSI in der aktuellen Codepage benutzt.

**/append** – es wird an eine bestehende Datei angehängt, ansonsten wird überschrieben, wenn eine Ausgabedatei schon existiert.

**/utf16be** – exportiert im Format UTF16-BE

**/utf16le** - exportiert im Format UTF16-LE

**/utf8** – exportiert im Format UTF-8

**/ansi** – exportiert im ANSI-Format

**/cp :<codepage>** - zu benutzende Codepage, wenn als ANSI exportiert wird.

**coll-name** – Name der Dateisammlung, deren Inhalt exportiert werden soll

**export-file** – Name der Ausgabedatei.

- **setdesc <coll-name> <desc>**

Setzt die Beschreibung zu einer bestehenden Dateisammlung.

- **seticon <coll-name> <icon-file>**

Setzt das Icon für eine bestehende Dateisammlung, wobei **icon-file** den vollen Dateipfad zum Icon angibt

- **setQuery [/auto] [/noauto] <coll-name> <query>**

Setzt den Query-String zu einer bestehenden gespeicherten Suche bzw. Dateisammlung. Zu beachten ist, dass die Dateisammlung vorher als *gespeicherte Suche* gespeichert worden sein muss

**/auto** – setzt den Modus „auto refresh“ für die gespeicherte Suche

**/noauto** – deaktiviert den Modus „auto refresh“

**coll-name** – Name der Dateisammlung

**query** – Query-String

- **setpaths** [/add] <coll-name> <path> [<path> [...]]

Setzt den Pfad bzw. die Pfade, wo die gespeicherte Suche stattfindet.

**/add** – wenn angegeben, werden zusätzliche Pfade zu den zuvor angegebenen hinzugefügt, andernfalls werden die bestehenden Pfade verworfen.

**coll-name** – Name der gespeicherten Suche

**path** – voller Pfad zum zu durchsuchenden Ordner

- **runquery** <coll-name>

Startet („refresh“) eine gespeicherte Suche (**coll-name** gibt wie üblich den Namen der gespeicherten Suche an).

## Preise & Support

Directory Opus ist nicht nur ein Dateimanager, sondern ersetzt eine ganze Reihe von Programmen, wie Packer, FTP-Programm, Synchronisations-Programm, Bildkonverter, umfangreiches Umbenennen usw.

**Jedes Pro-Lizenzpaket enthält zusätzliche eine Lizenz für einen persönlichen Laptop und (exklusiv bei H&P) zudem eine USB Portable Lizenz !**

<b>Directory Opus Pro 1er-Lizenz</b> für 1 PC + 1 Laptop + 1 USB Portable Lizenz:	79,95 €
<b>Directory Opus Pro 2er-Lizenz</b> für 2 PCs + 1 Laptop + 1 USB Portable Lizenz:	125,00 €
<b>Directory Opus Pro 5er-Lizenz</b> für 5 PCs + 1 Laptop + 1 USB Portable Lizenz:	240,00 €
<b>Directory Opus Light 1er-Lizenz</b> für einen Computer:	49,95 €

Weitere Lizenzen auf Anfrage! Alle Preise enthalten 19% Mehrwertsteuer.

### Exklusivvertrieb für Deutschland, Österreich und Schweiz

#### HAAGE & PARTNER Computer GmbH

Emser Str. 2 · D-65195 Wiesbaden · Deutschland

Telefon: (0611) 710 926 00

Telefax: (0611) 710 926 01

Internet: [www.haage-partner.de](http://www.haage-partner.de)  
[www.directoryopus.de](http://www.directoryopus.de)

### Support

Hauptseite: [www.directoryopus.de](http://www.directoryopus.de)

Tutorials: [www.haage-partner.de/dopus/tutorials.html](http://www.haage-partner.de/dopus/tutorials.html)

Support: [www.haage-partner.de/dopus/support.html](http://www.haage-partner.de/dopus/support.html)

Community-Forum: [www.haage-partner.de/forum/viewforum.php?f=29](http://www.haage-partner.de/forum/viewforum.php?f=29)

Online-Anleitung: [www.dateimanager.net/anleitung/](http://www.dateimanager.net/anleitung/)

Stand: 24.09.2012

Dieses Dokument wurde von Andreas Brikalin und Markus Nerding übersetzt und bearbeitet.

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.